

Österreich: Digitalradio Symposium 2006



Am 29. März 2006 fand in Wien das erste Digitalradio Symposium in Österreich statt. Es wurde vom Branchendienst www.radioszene.de und der Telekom Austria ins Leben gerufen. Hochkarätige Referenten aus allen Bereichen der österreichischen Medienszene zogen ein interessiertes Publikum an, darunter zahlreiche Vertreter österreichischer Privatradios.

Dipl.-Ing. Ulrich Köring (Radioszene), Markus Ruoss (Ruoss AG Schweiz), Hofrat Dipl.-Ing. Franz Prull (RTR), Ing. Andreas Fröschl (ORS) und Ing. Karl Fischer (ORS) bei der Podiumsdiskussion (v.l.n.r.)

Die Veranstaltung widmete sich einem breiten Themenspektrum und führte in die digitalen Übertragungsstandards DAB, DMB, DVB-T, DVB-H, DRM, HD-Radio, UMTS und IPTV ein. Es wurde versucht, eine Antwort auf die Frage zu finden, welches System das bessere sei.

Ferner möchte man aus den Fehlern, die bei der Einführung digitaler Technologien im Ausland zweifelsohne gemacht wurden, lernen und es besser machen. Wie sich im Laufe der Veranstaltung jedoch herausstellte, scheinen in der Alpenrepublik noch keine Weichen gestellt zu sein. Fix ist, dass das digitale terrestrische Fernseh-Zeitalter am 27. September in den Ballungsräumen beginnen wird. Bekannt ist auch, dass die Einführung von DVB-T absolute Priorität genießt. Das war es dann aber auch schon. Es wurde viel darüber geredet, was möglich sein kann, was denkbar ist. Eine klare Linie: „so machen wir es“ vermissen man allerdings. Die gab es nur von Seiten der Mobilfunk-Anbieter, die das Handy als multimediales Instrument mit

großem Wachstumspotenzial erkannt haben. Ihnen geht es darum, die heute noch kaum von der Bevölkerung genutzten UMTS-Mobilfunk-Netze attraktiver zu gestalten.

Testnetze Wien und Tirol

Erstmals bekannte man sich von Seiten der ORS auch öffentlich zu den beiden DAB-Testnetzen in Wien und Tirol und gab einige Details dazu bekannt. Angesichts dessen, dass die österreichischen DAB-Ausstrahlungen seit 1999 bewusst verschwiegen wurden, ein erster mutiger Schritt. Schade ist nur, dass viele Features, die DAB bietet, unerwähnt blieben. Über die Plattform leicht realisierbare Datendienste, wie TPEG oder NPAD, wurden ebenso wenig erwähnt, wie die Möglichkeit, in Dolby 5.1 ausstrahlen zu können oder DAB-Mitschnitte komfortabel aufzuzeichnen. Das überwältigende Interesse und Bekenntnis der Autoindustrie zu DAB blieb weiter unerwähnt. Auch DMB wurde